

Vorbemerkung

Für das Jahr 2006 veröffentlicht das Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz die statistische Auswertung der an den Museen der Bundesrepublik Deutschland erhobenen Besuchszahlen sowie weitere museumsstatistische Daten.

Das Institut für Museumsforschung hat für das Jahr 2006 insgesamt 6.175 Museen in die Erhebung einbezogen. Die Rücklaufquote betrug 82,6 %. Von den 5.103 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, meldeten 4.747 Besuchszahlen (76,9 %). **Diese Zahlen ergeben addiert 102.645.078 Besuche.** Im Vergleich zu 2005 ist die Besuchszahl insgesamt um 1.238.272 Besuche (1,2 %) gestiegen (2005: 101.406.806 Besuche).

Für die Zunahme der Besuchszahlen waren die am häufigsten genannten Gründe große Sonderausstellungen, erweiterte Öffentlichkeitsarbeit sowie Museumspädagogik. Den größten Zuwachs an Besuchen hatten neben den Museumskomplexen die Kunstmuseen.

Das Institut für Museumsforschung hat auch Ausstellungshäuser angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 496 Ausstellungshäusern sandten 372 den Fragebogen zurück (75,0 %). Davon haben 330 Ausstellungshäuser für das Jahr 2006 insgesamt 7.056.912 Besuche gemeldet (gegenüber 6.924.337 in 2005). Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen **nicht** enthalten. Etwa 89 % aller Sonderausstellungen der Ausstellungshäuser waren Kunstausstellungen.

Auch für das Berichtsjahr 2006 wurde ermittelt, wieviele und welche Sonderausstellungen von den Museen und Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Die Anzahl der gemeldeten Sonderausstellungen der Museen in 2006 ist mit 9.198 um 166 Ausstellungen niedriger als im Vergleichsjahr 2005. 35,2 % aller von den Museen gezeigten Sonderausstellungen waren Kunstausstellungen. Diese Angaben werden in einer Datenbank des Instituts für Museumsforschung erfasst und bilden eine der Grundlagen für die Erteilung von Auskünften auf individuelle Anfragen aus dem Museumsbereich.

Als Teil der jährlichen Erhebung stellt das Institut für Museumsforschung jeweils wechselnde Zusatzfragen. 2006 wurde um Angaben zum „Stand der Digitalisierung an deutschen Museen“ gebeten. Etwa 58 % der angeschriebenen Museen haben Angaben zu diesen Zusatzfragen gemacht. 2.101 Museen gaben an, zu digitalisieren, 2.658 Museen gaben einen Sammlungsbestand von fast 180 Mio. Objekten an.

Es ist nicht Aufgabe dieser statistischen Erhebung, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen zu ziehen. Dies bleibt dem Deutschen Museumsbund e.V. (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens sowie der Politik vorbehalten.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir herzlich danken; ebenso möchten wir danken für das überlassene Material. Es wurde in die Bibliothek bzw. das Archiv unseres Institutes integriert und steht allen Kolleginnen und Kollegen als Information zur Verfügung.

Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, als offizielle Besuchsstatistik für die Museen in Deutschland zitiert.

Das Institut für Museumsforschung dankt Monika Hagedorn-Saupe, Sebastian Fehrenbach, Andrea Prehn, Stefan Rohde-Enslin und Herma Schendel für die Auswertung der statistischen Angaben der Museen und die Erarbeitung des Berichts sowie dem Zuse-Institut-Berlin für die datentechnische Unterstützung.

Das Institut für Museumsforschung wird die hier vorgelegten Ergebnisse unter <http://www.smb.spk-berlin.de/ifm> auch im Internet publizieren.

Arbeitsschwerpunkte des Instituts für Museumsforschung sind im nationalen und internationalen Zusammenhang u. a. folgende Themengebiete:

- Statistische Erhebungen und Analysen
- Kommunikation und Medien in Museen
- Dokumentation, Bestandserhaltung, Digitalisierung
- Finanzierungs- und Trägerschaftsmodelle
- Museumstechnik

Bernhard Graf

Berlin, November 2007

Das Institut für Museumsforschung stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der lieferbaren 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) und 'Mitteilungen und Berichte' (ISSN 1436-4166) befindet sich am Ende dieses Heftes.